

Das Wunder an Weihnachten: Wir versuchen ihm näher zu kommen – und scheitern doch immer wieder an so vielem, was uns ablenkt. Geschenke Kaufen, Klimadebatte, Backen und Basteln, Weihnachtsgeschäft und Jahresabschluss. So eilt man zu auf diesen Heiligen Abend – in der Hoffnung, dass die Weihnachtsstimmung mich doch noch ergreift im rechten Moment.

Wie die Jugendlichen zu Beginn des Gottesdienstes haben wir uns von der Krippe mit hinein nehmen lassen in das Weihnachtswunder.

Stille Nacht, Heilige Nacht: wir werden still an diesem Abend und in dieser Nacht um zu hören auf die Engel und Hirten, die Wirtsfamilie, Josef und Maria. Im Familiengottesdienst-Team haben wir uns im Vorfeld eingefühlt in die Protagonisten der Geburtsgeschichte Jesu. Ihr, liebe Kinder, habt den Personen eure Stimme, euren Ausdruck gegeben. Und wir alle haben gelauscht auf ihre Worte und Gedanken.

Es sind einerseits ganz menschliche Gedanken – und doch drehen sie sich um Gott, wie er unserer Welt, den Menschen damals und heute, wie er uns nahe kommt.

Die Heilige Nacht ist ein ganz innerliches Geschehen. Maria ist still, aber sie bewegt die Gedanken und Worte in ihrem Herzen. Im Herzen beginnt die

wirkliche Heilige Nacht, hier kann Gott heilen: Trauer, über manche seelische Verletzung, über den Tod eines lieben Menschen, den Ärger aus dem Beruf, den Streit mit Freunden oder Geschwistern.

Die Erzählung von Jesu Geburt zeigt, was die Liebe Gottes zwischen Menschen bewirken kann. Josef steht zu seiner Maria, obwohl er nicht der leibliche Vater des Kindes ist. Die Wirtsleute helfen den jungen Eltern, ohne sich dafür bezahlen zu lassen. Die Hirten erleben, dass sie vor Gott bedeutsam und wertvoll sind.

Die Engel überblicken das Geschehen zwar. Aber auch unter ihnen gibt es Zweifel: Werden sich die Menschen wirklich verändern?

Mahnungen zur Veränderung haben wir in den letzten Monaten, Wochen und besonders in den vergangenen Tagen viele gehört. Wir sollen unser Leben verändern, sollen weniger Auto fahren, weniger Fleisch essen, weniger Böller an Silvester verschießen und dafür mehr tun für die Integration von Flüchtlingen.

Der youtuber Reezo hat sich letzte Woche auch noch dazu geäußert und überprüft, was die Evangelische und Katholische Kirche tun und sagen zu klimapolitischen Themen. Dabei fand er heraus, dass das doch ganz schön viel ist. Anerkennende Worte vom jugendlichen youtube-Prophet.

Aber, was hat das mit Weihnachten zu tun? Vielleicht fällt manche Unterhaltung bei Ihnen zu Hause wirklich so aus, wie die von den drei Jugendlichen am Anfang? Sie reden über Fleisch – ja oder nein? Lichter am Christbaum, die Strom brauchen, und gefällte Bäume für unsere Wohnzimmer-Idylle.

Sicher sind all die Themen wichtig. Aber das Heil der heil bringenden Nacht kommt ganz ohne Verbote und Gebote. Gottes Sohn kommt als Heilsbringer auf die Erde zu uns Menschen, einfach weil es Gottes Wille ist.

Wie sollen die Herzen der Menschen heil werden, wo sie doch so viel Schmerz erleiden mussten und müssen, an sich selbst, an ihren Liebsten, an der Natur?

Das Heil der Welt hat begonnen in dieser Weihnachtsgeschichte mit Menschen, die auf Gott hören und sich seine Liebe zu Herzen nehmen. Wenn Gottes Liebe das Herz ergreift – dann ist alles möglich! Sogar Wunder! Und dann dürfen wir uns freuen mit dem Engel, der ruft: „Wunder, ich liebe es, wenn sich die Menschen wundern, weil sie nicht mit Gott gerechnet haben. Wundert euch ihr Menschen und staunt! Friede soll werden auf Erden!